

InformELLE

Künstlerinnen der 1950er/60er-Jahre



1



3



2

31. AUGUST 2025 – 11. JANUAR 2026

PRESSEVORBESICHTIGUNG: DO, 28. AUGUST 2025, 11 UHR

ERÖFFNUNG: SO, 31. AUGUST 2025, 11 UHR

Vom 31.08.2025 bis zum 11.01.2026 würdigt das Emil Schumacher Museum „InformELLE Künstlerinnen der 1950er/60er-Jahre“ mit einer umfangreichen Sonderausstellung.

Die längst überfällige Schau im einzigen Museum für einen Künstler des Informel im gesamten deutschsprachigen Raum wirft einen neuen Blick auf die Kunst des Informel und präsentiert Künstlerinnen, die diese abstrakte Richtung maßgeblich mitgeprägt haben. Gezeigt werden rund 80 hochkarätige Arbeiten von 14 Malerinnen und 2 Bildhauerinnen. Damit soll der kunsthistorische Kanon um lang übersehene Positionen von Künstlerinnen erweitert werden.

Das Informel entwickelte sich – parallel zum Abstrakten Expressionismus in den USA – nach dem Zweiten Weltkrieg zur vorherrschenden Kunstrichtung in Europa. Von klassischen Form- und Gestaltungsprinzipien losgelöst, stand der offene Schaffensprozess im Zentrum der Werke. Unter den Exponaten sind Entdeckungen wie das Frühwerk von Sarah Schumann, die sich auch als Kuratorin der wegbereitenden Ausstellung „Künstlerinnen International 1877–1977“ für die feministische Kunstgeschichtsschreibung einsetzte.

Mit Maria Helena Vieira da Silva, einer der wichtigsten Malerinnen des 20. Jahrhunderts, ist zudem eine der wenigen documenta-Künstlerinnen der ersten Stunde vertreten. Roswitha Lüder ist die letzte noch lebende Vertreterin der Gruppe. Anlässlich ihres 90. Geburtstags am 19. August dieses Jahres widmet ihr das Emil Schumacher Museum eine eigene Präsentation innerhalb der Ausstellung. In Kabinetten werden ihre druckgrafischen Zyklen zum Gilgamesch-Epos sowie zur Figur der Salome aus den 1950er Jahren gezeigt. Darüber hinaus bringen die Schauspielerinnen Johanna Polley (*1992) und Camilla Pölzer (*1994) in einem performativen Theaterabend Oscar Wildes „Salome“ zwischen feministischer Deutung und patriarchaler Erzähltradition inmitten der Ausstellung zur Aufführung.

Mit Werken von Mary Bauermeister, Chow Chung-cheng, Helen Dahm, Natalia Dumitresco, Juana Francés, Sigrid Kopfermann, Maria Lassnig, Roswitha Lüder, Brigitte Meier-Denninghoff, Judit Reigl, Marie-Louise von Rogister, Christa von Schnitzler, Sarah Schumann, Soshana, Hedwig Thun sowie Maria Helena Vieira da Silva.

Die Ausstellung ist eine Kooperation von Hessen Kassel Heritage, der Kunsthalle Schweinfurt und des Emil Schumacher Museums, in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle Informelle Kunst – Kunsthistorisches Institut der Universität Bonn. Kuratorin/Kuratoren: Ulrich Etscheit, Dorothee Gerkens, Roland Knieg und Rouven Lotz (für Hagen).

Die Ausstellung wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Ernst von Siemens Kunststiftung.

Zur Ausstellung ist ein zweisprachiger Katalog (dt./eng.) beim Deutschen Kunstverlag im Rahmen der Schriftenreihe der Forschungsstelle Informelle Kunst am Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn erschienen. Neben dem konkreten Blick auf das Schaffen der 16 präsentierten Künstlerinnen werden grundlegenden Mechanismen des Kunstbetriebs nachgespürt und kunstsoziologische Fragen zu Netzwerken, Ausstellungsbeteiligungen und zur Rezeption behandelt. Mit Beiträgen von Andrea Brandl, Markus A. Castor, Ulrich Etscheit, Dorothee Gerkens, Anne-Kathrin Hinz, Rouven Lotz, Carola Muysers, Christoph Zuschlag und vielen weiteren.



4



5

1. **Mary Bauermeister**, *Untitled*, 1959, Kasein-Tempera, Gouache auf Papier, 49 x 61 cm, Mary Bauermeister Art Estate © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Margot Gottschling
2. **Judit Reigl**, *Centre de dominance*, 1959, Öl auf Leinwand, 156,5 x 179 cm, Privatsammlung, Paris © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Galerie Dina Vierny, Paris
3. **Helen Dahm**, *Raumgitter auf Blau*, 1958, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 75 cm, Hessen Kassel Heritage, Neue Galerie © Helen Dahm-Gesellschaft, Oetwil am See, Foto: Thomas Gerber, Burgdorf
4. **Maria Helena Vieira da Silva**, *Le vent*, 1953, Öl auf Leinwand, 81 x 100 cm, MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg, Sammlung Ströher © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Henning Krause, Köln
5. **Roswitha Lüder**, *Fließende Figuration*, 1967, Öl auf Leinwand, 120 x 150 cm, Leihgabe der Künstlerin © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: Emil Schumacher Museum, Hagen, Joachim Schwingel

EMIL SCHUMACHER MUSEUM
Museumsplatz 1-2
58095 Hagen

www.esmh.de
www.emil-fuer-alle.de
Instagram: [@emilschumachermuseum](https://www.instagram.com/emilschumachermuseum)

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So 12–18 Uhr
Montags geschlossen

PRESSEKONTAKT

ARTPRESS – Ute Weingarten
weingarten.artpress@uteweingarten.de
+ 49 (0) 30 48 49 63 50

ARTPRESS
UTE WEINGARTEN